

Inhalt

- Mitgliederversammlung 2013
- Nachrichten aus dem Verein
- Berichte aus den Arbeitskreisen
- Termine und Ereignisse
- Infostand im Foyer des DTMB
- Impressum



**Freunde und Förderer
des Deutschen
Technikmuseums
Berlin e.V.**

Liebe Freunde und Förderer des Deutschen Technikmuseums, liebe Vereinsmitglieder,

der geschäftsführende Vorstand unseres Vereines beschloss auf seiner Sitzung am 25. Oktober 2012 einstimmig, der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, Wolfgang Klepp und Uwe Voß zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Dieser Empfehlung folgte die Mitgliederversammlung am 21. März 2013 ebenfalls einstimmig im Beisein ihrer beiden anwesenden Ehrenmitglieder Herbert Liman und Hillmer Brandt.

Wolfgang Klepp (90) ist hinsichtlich seiner Mitgliedschaft in unserem Verein das älteste Mitglied. Er war in seiner aktiven Zeit Triebfahrzeugführer bei der Berliner U-Bahn und später kaufmännischer Mitarbeiter einer großen Berliner Brauerei. Wolfgang Klepp ist Gründungsmitglied des heute mit rund 30 Aktiven größten Arbeitskreises Eisenbahn unseres Vereines. Sein Interesse galt damals wie heute unseren Lokomotiven: Der GASAG-Rangierlokomotive T 3, den Loks des ehemaligen Postbahnhofes in der Luckenwalder Straße und der Schnellzuglok 01 173. Da Wolfgang Klepps Sehkraft erheblich eingeschränkt ist, lässt er sich von seinen ehemaligen Kollegen über die Tätigkeiten seines Arbeitskreises auf dem Laufenden halten.



Dipl.-Ing. Uwe Voß (80) war bis zu seiner Pensionierung Direktor der AEG und als solcher "Vater" der elektrischen Ausrüstungen vieler S-Bahn-, U-Bahn- und Stadtbahnfahrzeuge in der gesamten Welt. In seiner Freizeit rüstete er zusammen mit weiteren Vereinsmitgliedern die Beleuchtung aller unserer in der Monumentenhalle beheimateten U- und Straßenbahnfahrzeuge von 750 V Gleichstrom auf 220 V Wechselstrom um. Zu seiner Leidenschaft aber wurde der Modellbahnbau. Maßstabsgerecht baute Uwe Voß alte Berliner Straßenbahnwagen nach und schenkte sie dem Verein für die Modellbahnanlage des Anhalter Bahnhofes. Für unsere Zeitschrift verfasste er viele Artikel, nicht nur über elektrische Triebfahrzeuge, sondern beispielsweise auch über das als Modell im Entstehen begriffene Schiffshebewerk Niederfinow. Uwe Voß war im geschäftsführenden Vorstand jahrelang mitverantwortlich für unsere Finanzen und berichtete darüber in vielen Mitgliederversammlungen.



Die Mitgliederversammlung hat weiterhin unseren Vereinskollegen **Rüdiger Hoffmann** als Nachfolger für unseren stellvertretenden Schriftführer **Ulrich Fluß** gewählt. Ulrich Fluß hat für seinen Rücktritt gesundheitlichen Gründe angeführt. Wir danken ihm für die geleistete Arbeit und wünschen in Zukunft alles Gute.

Folgende Mitglieder wurden zudem in den erweiterten Vorstand gewählt: **Burghard Gebauer, Klaus Schäfer, Wolfgang Wagner, Ulrich Westerhoff** und **Peter Zimmermann**.

Wir wünschen allen viel Erfolg in der Zukunft!

Nachrichten aus dem Verein

Trauer um Heinz-Dietrich Stolzenburg

Unser langjähriges Mitglied Heinz-Dietrich Stolzenburg verstarb am 04.05.2013 im Alter von 81 Jahren. Heinz-Dietrich Stolzenburg gehörte viele Jahre dem erweiterten Vorstand der Freunde und Förderer des Deutschen Technikmuseums Berlin an, in dem er aktiv mitarbeitete. Er erwarb sich große Verdienste, indem er mit seinen Ideen sich für einen reibungslosen Versand unserer Vereinszeitschrift engagierte.

Wir werden Heinz-Dietrich Stolzenburg ein ehrendes Gedenken bewahren.

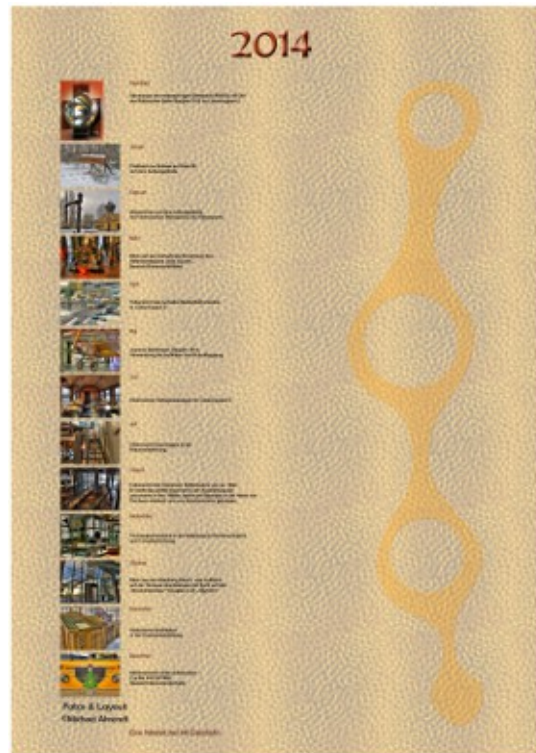
Wolfgang Jähnichen, Vorsitzender des FDTM



Der FDTM-Kalender 2014

In den letzten drei Jahren hat Michael Ahrendt für den Arbeitskreis Eisenbahn in kleiner Auflage einen ansprechenden Wandkalender mit Motiven des Museums und seinen Exponaten produziert. Diese Kalender kamen so gut an, daß für 2014 in Absprache mit dem Museum ein Kalender im DIN A3 Format in größerer Auflage herauskommen wird. Dieser ist für Jedermann käuflich zu erwerben. Der Kalender ist ab Mitte Juni in der Geschäftsstelle des Fördervereins und in der Museumsbuchhandlung Wassmuth für 20 € verfügbar.

Als Einstimmung hier einmal die Vorder- und Rückseite zur Betrachtung:



Auch 2013: Besucherbetreuung durch unsere Mitglieder !

Wie im vergangenen Jahr ist auch 2013 die Mithilfe der Mitglieder des FDTM bei der Besucherbetreuung im Deutschen Technikmuseum Berlin gefragt!

- Mit einem großen Sommerfest am Sonntag, den 25. August 2013 feiert das Deutsche Technikmuseum Berlin sein 30-jähriges Bestehen. Bei freiem Eintritt werden zahlreiche Besucher erwartet. Die Mitglieder des Fördervereins sind wieder zur Besucherbetreuung an vielen Standorten des Museums gefragt!
- An allen fünf Sonntagen im September, also am 1., 8., 15., 22. und am 29. September 2013 wird wieder das Depot für Kommunalverkehr (die „Monumentenhalle“) für Besucher geöffnet. Im vergangenen Jahr war dies mit rund 12.000 Besuchern ein großer Erfolg. Ermöglicht haben dies die Mitglieder des FDTM mit ihrer Bereitschaft zur Besucherbetreuung. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder unser Publikum erreichen!

Das geht nur mit Ihrer Hilfe ! Bitte helfen Sie uns bei der Besucherbetreuung !

Ihre grundsätzliche Bereitschaft zur Besucherbetreuung beim Sommerfest des Museums am 25. August 2013 und/oder an der Öffnung des Depots für Kommunalverkehr an einem der fünf September-Sonntage können Sie uns gerne bereits heute an die E-Mailadresse: AK-Aufsichtsdienst@fdtmb.de oder auf unserer Website www.fdtmb.de/204-0-Anmeldung mitteilen.

Wir melden uns dann rechtzeitig vor den Veranstaltungen und fragen nach, ob und wann wir mit Ihnen rechnen dürfen.

Achim Pohlman, Wolfgang Wagner

Berichte aus den Arbeitskreisen

Arbeitskreis Aufsichtsdienste

Der Arbeitskreis ist neu aufgestellt

Bislang haben die Vereinskollegen Achim Pohlman und Wolfgang Wagner den Arbeitskreis Aufsichtsdienste kommissarisch geleitet. Für die bisherige erfolgreiche Arbeit bedanken wir uns hiermit. Klaus Schäfer hat nun den Sprecherposten dieses Arbeitskreises inne. Er wird weiterhin von Achim Pohlman unterstützt.

Arbeitskreis Eisenbahn

Infostand beim Pollo in der Prignitz

Am 9. Mai dem Himmelfahrtstag war es soweit. Der Pollo in der Prignitz feierte sein 20 jähriges Bestehen. Das ließen sich 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AK-Eisenbahn vom FDTM natürlich nicht entgehen.

Mit der Genehmigung der Gemeinde Lindenberg in der Tasche wurde ein Stand aufgebaut und kräftig für unseren Verein Werbung gemacht. Das Wetter hatte hin und wieder mit leichtem Regen versucht den Protagonisten die Laune zu vermiesen, was jedoch nicht gelang. Nach acht Stunden und vielen Gesprächen mit Interessierten wurde wieder alles eingepackt und dann ging es wieder nach Hause.

Immerhin 250km hin und zurück, wobei die letzten 70km in sintflutartigem Starkregen bewerkstelligt werden mussten.

Michael Ahrendt



Foto: Michael Ahrendt

Zu Gast beim T3-Projekt des AK Eisenbahn im Technikmuseum (13.4.2013)

Das neue Arbeitskreismitglied Karsten Wanke, hauptamtlicher Betreuer beim Ev. Johannesstift, besuchte mit zwei Betreuten (große Eisenbahnfans) die T3-Projektgruppe im Ringschuppen. Offenbar hat ihm und seinen Begleitern es so gut gefallen, daß er einen Bericht darüber verfasst hat. Den Bericht möchten wir Ihnen nicht vorenthalten:

Nach leicht verspäteter Anreise haben wir uns am 13. April kurz nach 11 Uhr im Lokschuppen des Technikmuseums bei der kleinen grünen Dampflokomotive eingefunden, die wir genauer kennen lernen wollen. Wir sind zunächst vor allem aber sehr netten Menschen begegnet, die uns herzlich begrüßt haben. Drei Männer und eine Frau vom Arbeitskreis Eisenbahn waren gekommen, die mit der Untersuchung der Lok schon seit längerer Zeit beschäftigt sind. Zunächst saßen wir in kleiner Runde um einen Klapptisch zusammen, um uns näher kennen zu lernen. Im Arbeitskreis sind vor allem Ingenieure und Techniker vertreten, aber auch eine Dozentin für Arbeitsrecht. Die Mitglieder treffen sich etwa alle zwei Wochen. Wenn die Lok im Museum steht, finden die Arbeitstreffen zumeist am Samstag statt.

Auch wir hatten Gelegenheit, uns kurz vorzustellen und von unseren bisherigen Treffen und unserem Interesse für die Eisenbahn zu berichten. Außerdem haben wir uns gegenseitig Fotos von der bisherigen Arbeit der Projektgruppe sowie historische Fotos von Lokomotiven des Typs T3 gezeigt. Vor hundert Jahren haben sie zu Dutzenden die Berliner Gleise „gebügelt“, aber

auch in den 1950er Jahren waren sie in Berlin vereinzelt noch unterwegs, zum Beispiel bei der Osthavelländischen Eisenbahn in Berlin-Spandau!

Die T3 GASAG Nr. 1 ist eine kleine, dreiachsige Lok vom Typ T3 – ein „Dreirad“ also. Sie ist eine der ältesten Originallokomotiven im Technikmuseum und wurde bereits 1901 gebaut. Bei unserem Besuch war sie für die Untersuchung durch ein rot-weißes Baustellenband abgesperrt. Da wir Gäste der Projektgruppe waren, durften wir aber bis an die Lok herankommen.

Die Projektgruppe arbeitet daran, die kleine Lok genau zu untersuchen und möglichst viele Informationen zu sammeln. Auf Fotos konnten wir sehen, was bisher untersucht worden ist. So wurden zum Beispiel die Zylinder aufgeschraubt und begutachtet. Es handelt sich wahrscheinlich noch um die Originalzylinder von 1901! Und in gutem Erhaltungszustand sind sie auch. Anders sieht es mit dem Kessel aus. Auch sein Innenleben konnten wir uns auf Fotos ansehen. Die Bilder wurden mit einem Endoskop gemacht – wie beim Arzt. Leider ist der Kessel nicht im besten Erhaltungszustand. Um die Lok wieder dampfen lassen zu können, müssten die Rohre ausgetauscht und der Kessel repariert werden. Das ist sehr aufwendig und teuer. Und es würde sich gar nicht lohnen, weil die Lok nicht oft genug fahren würde. An der Lok selber haben wir uns dann die Waschlukn angesehen, die dazu dienen, den Kessel zu reinigen.

Pedro Scheibenhuber vom Arbeitskreis Eisenbahn, der uns sehr engagiert betreut und umfassend informiert hat, erklärte uns auf einem Foto und auf der Lok die verwirrend vielen Handräder und Hebel, die Lokführer und Heizer auf dem Führerstand zu bedienen hatten.

Ziel der Projektgruppe ist es, die Lok zu untersuchen und für die Ausstellung im Museum so originalgetreu wie möglich aufzuarbeiten. Die grüne Farbe zum Beispiel entspricht nicht den aktiven Dienstjahren der Lok: Sie war mit schwarzem Kessel und Führerhaus sowie mit dunkelroten Rädern unterwegs. Auch die großen Petroleumlaternen, mit der die Lok in der Ausstellung steht, sehen zwar sehr schön aus, passen aber eigentlich nicht. Zuletzt war die Lok elektrisch beleuchtet, was man an den Leitungen auch noch sehen kann. Die Petroleumlaternen hatte ein Mann in seinem Keller aufbewahrt und dem Museum für diese Lok geschenkt. Aufgabe des Arbeitskreises ist es nun, herauszufinden, welche Laternen am besten zu der Lok passen und solche auch zu finden: Zum Beispiel im eigenen Depot des Museums. Während wir die Lok gründlich besichtigten, haben zwei Männer des Arbeitskreises die jetzt montierten Laternen untersucht, aufgeschraubt, vermessen und von allen Seiten fotografiert.



Foto: Karsten Wanke



Foto: Karsten Wanke

Zur Abwechslung haben wir dann auch das große Modell im H0-Maßstab 1:87 vom ehemaligen Anhalter Bahnhof besucht. Glücklicherweise war dort einer der seltenen „Betriebstage“, das heißt, es waren wirklich Züge unterwegs. Der Betrieb gibt den Zustand Ende der 1930er Jahre wieder, als der Anhalter Bahnhof seine größte Ausdehnung hatte. Die Modellzüge fahren teilweise manuell und teilweise automatisch gesteuert. Sie fahren aber nicht nach historischem Fahrplan, denn dies wäre langweilig, weil damals selten mehr als zwei Gleise belegt waren. Viele Züge und Lokomotiven waren auf der Anlage zu sehen, auch der legendäre „Fliegende Hamburger“. Doch unter allen Lokomotiven gab es nur eine einzige kleine T3 mit ihren großen Laternen und dem langen Schornstein. Dies

entspricht auch der historischen Entwicklung, denn Ende der 1930er Jahre waren diese kleinen Loks bereits zu schwach für die „große“ Bahn. Sie wurden verkauft und waren im In- und Ausland auf den Gleisen von Werksbahnen sowie Klein- und Nebenbahnen unterwegs.

Zum Abschluss haben wir uns im Museumscafé gestärkt und waren uns einig: Das Treffen mit der Projektgruppe T3 ist wie im Fluge vergangen und wir wollen auch weiterhin Kontakt halten und erfahren, wie es mit der kleinen Lok weitergeht.

Karsten Wanke

Termine und Ereignisse

Alle aktuellen Termine finden Sie auf der Startseite unserer Website

www.fdtmb.de

Dort sind auch die regelmäßigen Fahrzeiten auf der Modellanlage des Anhalter Bahnhofs zu erfahren!

Infostand im Foyer des DTMB

Bitte besuchen Sie unseren Infostand im Foyer des Deutschen Technikmuseums in der Trebbiner Straße 9. An 2 Samstagen im Monat können Sie in der Zeit von 11 - 16 Uhr mehr über uns, unsere Arbeit in den Arbeitskreisen, die Mitgliedschaft und Möglichkeiten der Mitarbeit im Förderverein erfahren. Sie finden auf unserer Website www.fdtmb.de/42-0-Infostand die aktuellen Termine!

Vorschau auf die kommende Ausgabe der Zeitschrift

Der Wiederaufbau der Focke-Wulf 200 „Condor“
Ein amerikanisches Raketentriebwerk im DTM
Vom Wegweiser zum Schilderwald
Gestaltung von Autobahnbrücken in Brandenburg
Die Vermessung der Erde
Die Pferdestraßenbahn in Döbeln



Impressum

Verantwortlich nach § 6 Abs. 2 MDStV:

Freunde und Förderer des Deutschen Technikmuseums Berlin e.V.

Redaktion Newsletter, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

E-Mail Redaktion Newsletter: newsletter@fdtmb.de

Internet: www.fdtmb.de

Newsletter-Entwurf / Redaktion: **Frank Gründer**

Lektorat: **Dieter Brüggemann, Michael Ahrendt**

Über Anregungen und Hinweise würden wir uns freuen. Bitte senden Sie Neuigkeiten, Termine und Berichte aus dem Verein an newsletter@fdtmb.de. Die Newsletter-Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Überarbeitung für den Newsletter vor.

Möchten Sie den Newsletter abbestellen? Dann bitte eine kurze Nachricht an die oben genannte E-Mail-Adresse. Wir bereiten auf unserer Homepage die online An- und Abmeldung vor.